



Auf den vollen Straßen beim Diezer Martinsmarkt: Die beiden Bürgermeisterinnen Maren Busch (VG) und Annette Wick (Stadt) sammeln gemeinsam mit der Bundeswehrführung der Diezer Sanitäter, sowie der Polizei für die Kriegsgräberhilfe. Fotos: Rolf-Peter Kahl

Treffpunkt vor der „stillen Zeit“

Der Martinsmarkt in Diez hat auch in diesem Jahr eine starke Anziehungskraft

Von Rolf-Peter Kahl

DIEZ. Wenn in Diez der Duft von Bratwurst, Glühwein und frisch gebackenen Waffeln durch die Straßen zieht und sich Menschen zwischen bunten Buden und geschmückten Ständen begegnen, dann ist klar: Es ist wieder Martinsmarktzeit. Da schrecken auch die grauen Wolken die Besucher nicht ab.

Auch in diesem Jahr verwandelte sich die Innenstadt in eine Flaniermeile, die zum Bummeln, Stöbern, Riechen und Schmecken einlud. Trotz grauer Wolken strömten die Besucher aus Diez und dem Umland in die Grafenstadt – mit Vorfreude im Gepäck. Doch der Wettergott zeigte sich gnädig: Es blieb weitgehend trocken, und so konnten

alle unbeschwert genießen, dies obwohl durch die kurzfristigen Absagen in den „Budenstraßen“ recht unschöne Lücken entstanden waren, die die Marktatmosphäre ein klein wenig beeinträchtigte.

Beginn der Vorweihnachtszeit

Für viele ist der Martinsmarkt längst mehr als ein Herbstereignis – er ist der inoffizielle Start in die Vorweihnachtszeit. Familien aus Frendiez, Altdiez oder den Stadtteilen Schläfer und der Ruhstatt machten sich wie jedes Jahr zu Fuß auf den Weg, um bei Bratwurst und Glühwein die besondere Atmosphäre zu erleben. „Der Martinsmarkt ist wie ein Familienfest – das Datum steht bei uns fest

im Kalender“, erzählte ein junges Ehepaar aus Giershausen mit einem Lächeln.

Ob beim Stöbern nach handgefertigtem Schmuck, duftenden Seifen oder liebevoll gestalteten Dekostücken – an jeder Ecke gab es etwas zu entdecken. Der Diezer Gewerbeverein hatte mit neuen und bewährten Marktbeschickern wieder eine gelungene Mischung geschaffen. „Gerade diese Vielfalt aus Tradition und frischen Ideen macht den Diezer Markt aus“, meinte Alois Friedrich aus Holzheim.

Und so griffen die Besucher gerne in die Tasche: Marmeladen, Liköre, Mützen, Kerzen oder kleine Geschenkkideen wanderten über die Verkaufstheken – Vorboten der nahenden Adventszeit. Die Stadt wurde für einen Tag zur bun-

ten, lebendigen Einkaufswelt, in der Händler, Handwerker und Genießer gleichermaßen auf ihre Kosten kamen.

Ein Fest für alle Sinne

Wer durch die Straßen schlenderte, konnte an jeder Ecke Neues riechen, schmecken und erleben: Herzhaft Gegrilltes, ofenfrische Pizza, Räucherfisch, süße Crêpes, knusprige Waffeln oder fruchtiger Glühwein – der Martinsmarkt war ein Fest für alle Sinne. Die heimeligen Düfte schwebten über den Gassen und machten das Verweilen fast zur Pflicht.

Als dann um 13 Uhr auch die örtlichen Einzelhändler ihre Türen öffneten, setzte sich das bunte Treiben fort. Viele nutz-

ten die Gelegenheit, die ersten Weihnachtsgeschenke zu ergattern oder einfach durch die Läden zu stöbern.

Doch der Martinsmarkt ist längst kein reines Kaufvergnügen. Mehrere Vereine und Organisationen – etwa die beiden Diezer Lions Clubs, die DLRG oder die Rettungshundestaffel bereicherten das Geschehen mit Aktionsständen. Die beiden Bürgermeisterinnen Maren Busch (VG, parteilos) und Annette Wick (Stadt, SPD) sammelten mit Polizei und den Stabsoffizieren der BW-Sanitäter für die Kriegsgräberhilfe.

Kinderaugen strahlten auf dem Karussell am Marktplatz, während die Erwachsenen sich kulinarisch verwöhnten – Essen und Trinken unter freiem Himmel im November, das hat in Diez Tradition. Wie seit vielen Jahren präsentieren beim Martinsmarkt auch wieder diverse Autohändler ihre neuesten Modelle.

Am Ende war es wieder dieses besondere Gefühl, das den Martinsmarkt so beliebt macht: das heimelige Miteinander, das freundliche „Hallo“ zwischen Buden und Ständen, das gemeinsame Lachen im Duft von Zimt und Glühwein.

Gewerbevereinsvorsitzender Thomas Klein brachte es auf den Punkt: „Der Martinsmarkt ist ein gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt – und genau das wollen wir erreichen.“



Dekorationsartikel für jedes Wohnzimmer – auch die dürfen bei dem vorweihnachtlichen Martinsmarkt nicht fehlen.



Gut „beschürzt“ servieren die Mitglieder der Diezer Lions den ersten Glühwein des Jahres.